

Kinderarmut – einmal arm, immer arm

Aufgaben zum Text

1. Fragen zum Text

Beantwortet die Fragen. Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

1. Was ist richtig?

- a) Wer schon als Kind arm ist, lebt oft auch als Erwachsener in Armut.
- b) Alle armen Familien bekommen Geld vom Staat.
- c) Kinder, die nur bei einem Elternteil aufwachsen, sind besonders oft von Armut betroffen.

2. Jörg Dräger ...

- a) sagt, dass es für arme Familien schwierig ist, ohne Hilfe aus dieser Situation zu entkommen.
- b) erklärt, dass arme Familien zu wenig Geld haben, um mit ihren Kindern ins Kino zu gehen. Deshalb müssen sie Freunde zu sich nach Hause einladen.
- c) sagt, dass sich die armen Familien besser um ihre Kinder kümmern sollten.

3. Was steht im Text?

- a) Die Hälfte der Haushalte, in denen alleinerziehende Elternteile leben, bekommt finanzielle Unterstützung vom Staat.
- b) In Deutschland gehen viele Kinder aus armen Familien nicht in die Schule.
- c) Armut kann wie das Aussehen eines Menschen vererbt werden.

2. Übt die Vokabeln!

Welche Wörter fehlen? Zieht die Lösungen in die passenden Lücken.

- 1) In einem deutschen _____ leben durchschnittlich 1,5 Kinder.
- 2) Am Monatsende wird das Gehalt auf das Konto des Arbeitnehmers überwiesen. Die Steuern sind dann schon abgezogen und man spricht vom _____.
- 3) „Bitte füllen Sie das Formular aus und schreiben Sie Ihre _____ in die freien Felder.“
- 4) „Ich denke gern an meine _____ zurück. Sie war glücklich und immer lustig.“
- 5) Wer in _____ lebt, kann sich den Eintritt für ein Museum oder Konzertkarten oft nicht leisten.
- 6) Das Geschäft wird seit _____ von derselben Familie geführt.

- a) Generationen b) Haushalt c) Armut d) Daten
- e) Kindheit f) Nettoeinkommen

3. Übt die Präpositionen!

Welche Präpositionen fehlen nach den Substantiven? Wählt die richtige Antwort.

1. Die aktuelle Studie _____ Gesundheit junger Erwachsener wird nächste Woche veröffentlicht.
a) bei
b) für
c) zur
2. Für die Statistik wurden die Daten _____ 200 Jugendlichen gesammelt.
a) von
b) mit
c) über
3. Die finanziellen Möglichkeiten haben Auswirkungen _____ die schulischen Leistungen.
a) für
b) an
c) auf
4. Wer wenig verdient, hat kaum eine Chance _____ einen Kredit bei der Bank.
a) an
b) auf
c) für
5. Wie häufig kommt eine Vererbung _____ schweren Krankheiten an die nächste Generation vor?
a) an
b) von
c) bei

*Autorin: Anna-Lena Weber
Redaktion: Raphaela Häuser*